

Inklusion kann an "meiner" Schule nicht funktionieren, weil...

Beitrag von „Sofie“ vom 4. Februar 2013 09:12

Zitat von Mikael

...geistert doch passenderweise die Hattie-Studie durch die deutsche Medienlandschaft.

Kernbotschaft: Auf den EINZELNEN Lehrer kommt es an....

Äh... ich bin verwirrst... Die Hattie-Studie Studie zeigt ganz viele Dinge. Ich will das jetzt nicht lang und breit diskutieren, das wurde / wird ja in einem andren Thread gemacht. Aber nichts desto trotz finde ich es verwunderlich, dass die Hattie-Studie neuerdings für jeden Bockmist herhalten muss (angeblich zeigt sie das Frontalunterricht die beste Unterrichtsform ist etc etc.



). Aber dass die Hattie-Studie jetzt auch noch irgendwie indirekt gezeigt haben soll, dass Inklusion nicht funktioniert, finde ich jetzt mehr als verwunderlich.

Die Studie weist ein Primat der Personen gegenüber Strukturen auf. Hättie meint mit seiner Studie zu zeigen, dass es in erster Linie darauf ankommt, dass Lehrkräfte engagiert und enthusiastisch sind. Das spricht jetzt weder für noch gegen Inklusion.

Hinzu kommt, dass alle hinzugezogenen Studien amerikanische Studien aus der 80ern und 90ern sind. Es ist also die Frage, inwiefern die Hattiestudie überhaupt einen Aussage zum Funktionieren von Inklusion machen kann.

Und noch etwas zeigt die Hattie-Studie: Homogene Lerngruppen sind kein Vorteil...

Ich habe bei einigen (nich bei allen!) hier im Forum das Gefühl, sie wollen gar nicht, dass Inklusion funktioniert.

ich selbst sehe ja auch die ganzen Probleme mit der Umsetzung, die - zumindest an meiner Schule - auf eher nicht-engagierte Lehrkräfte zurückzuführen sind...

Aber mit der richtigen Ausstattung an Personal, der richtigen Ausbildung der Lehrer (es weiß ja - inklusive mir - keiner so recht, was er eigentlich machen soll!) und dem entsprechenden Einsatz der Lehrkräfte könnte es m. E. ganz anders aussehen...